

Max, der Bubblemaker

H.K. Vor zwei Monaten haben mir meine Eltern erzählt, dass sie einen Urlaub gebucht haben. Nach Ägypten. Voll cool, hab ich schon viel drüber gehört, Pyramiden und so. Dann kam der Haken an der Sache, die wollten zum Tauchen gehen. Na super dachte ich mir, da hab ich ja gar nix mit am Hut. Für den Tauchschein bin ich zu klein und bestimmt muss ich den ganzen Tag mit auf das Tauchschiff. Langweilig.

Also habe ich vorgesorgt. Extra tolle Mucke auf meinen MP3 geladen, den Gameboy eingepackt, sogar noch Spiele von Fin (mein bester Freund) ausgeliehen und tolle Bücher über Ägypten mitgenommen. Dann kann ich wenigstens über die Pharaos lesen. Irgendwann sind wir losgeflogen nach Hurghada. Wir sind dann direkt zum Hotel Grand Seas Resort Hostmark. Das Zimmer war klasse, riesengroß. Nicht so klein wie in unserem letzten Urlaub. Dann sind wir runter zum Strand. Da war die Tauchbasis, Jasmin Diving. Die haben ein tolles gelbes Logo mit einem Fisch drauf und riesige Taucherschiffe, das hat mir gut gefallen. Meine Eltern haben die mir gesagt, dass ich entweder am nächsten Tag mit auf das Boot oder den ganzen Tag an der Tauchschule bleiben kann. Da wäre dann auch noch ein anderer Junge. Ich habe dann erst mal gesagt, dass ich nicht mit auf das Boot möchte.

Am anderen Tag hat Nicole auf uns aufgepasst, die war super nett, nicht so streng wie meine Lehrerin in der Schule. Dann kam auch noch Kevin, der ist auch den ganzen Tag bei uns geblieben. Nicole hat für uns Schnorchelsachen und einen Tauchanzug bei der Tauchschule ausgeliehen und wir sind schnorcheln gegangen. Dann haben wir am Strand gespielt, das war der nervige Teil. Nicole ist ständig hinter uns hergelaufen wegen eincremen, Mütze aufsetzen, T-Shirts anziehen. Wie bei meiner Mama. Aber dann gab's Cheesburger mit Pommes, ich hatte echt Hunger. Während dem Essen hat uns Nicole erzählt, dass wir sogar auch tauchen dürfen. Ab acht Jahre kann man den Bubblemaker oder wie das heißt machen. Da darf man dann mit den Eltern und dem Tauchlehrer tauchen gehen. Als meine Eltern zurück waren, hab ich Mama genervt, dass ich den Bubblemakerschein machen will.

Also sind wir noch einmal zur Tauchbasis und Mama hat mit der netten Frau im Büro ausgemacht, dass ich das am nächsten Tag machen darf. Sie musste dann auch noch Papiere ausfüllen, ich habe die auch unterschreiben müssen. Am anderen Tag ging's los. Der Tauchlehrer Nils hat mit mir getaucht. Er hat mir bei allem geholfen und mir alles erklärt, was er für Zeichen macht, wenn wir auftauchen und so. Ich sage Euch, sooo viele Fische und so bunte Steine und und Korallen hab ich noch nie vorher gesehen. Der Nils hat mich an die Hand genommen und ich musste fast gar nix machen. Nur ein bisschen paddeln. Und was der Nils mir alles gezeigt hat. Ich hab sogar nen Nemo-Fisch gesehen und so stachelige, schwarze Fische. Wir durften ja nicht so weit runter, sonst hätte ich bestimmt noch mehr gesehen. Als wir wieder an Bord vom Schiff waren, hat mir Mama erzählt, dass sie Fotos von mir unter Wasser gemacht hat – klasse. Da kann ich allen meinen Freunden zuhause zeigen, wo ich tauchen war. Und eine Urkunde und ein eigenes Logbuch habe ich auch bekommen, jetzt, wo ich ein richtiger Taucher bin, trage ich dort alle meine Tauchgänge ein. Übrigens: den Gameboy und den MP3-Player hab ich gar nicht gebraucht. Wenn ich älter bin, kann ich so einen Kurs für Erwachsene machen. Sowas eben wie Mama und Papa haben. Und wenn ich dann ganz groß bin, will ich auch mal so cool sein wie mein Tauchlehrer Nils.